

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es sei nur noch erwähnt, dass auch in einer andern, in der mathematischen Classe, und zwar in den Kalendern Beiträge für die medicinische Abtheilung enthalten sind. So popularisirt ein Newer und Alter Schreib-Kalender auf das Jahr 1658 das Badner Bad bei Wien. Das Titelblatt zu diesem Kalender enthält, nebenbei bemerkt, auch eine zwar kleine, aber nett ausgeführte Abbildung der Stadt Laibach. Der Kalender, auf den steierischen Meridian vom Philosophie- und Medicin-Doctor Joh. Michael Linus calculirt, führt die Devise:

Salz, Ertz, Eisen, Getreid und Wein
Reiche Innerösterreichische Landen Schatz sein.

Dieser Kalender, sowie die lange Reihe seiner Collegen in dieser Büchersammlung, die mit dem Jahre 1629 beginnen und bis in das 18. Jahrhundert herüberreichen, sie enthalten in der vorwiegenden Mehrzahl Gesundheitsregeln in deutschen Reimen, Unterricht vom Blutlassen, Schröpfen, Baden u. s. w., viele von ihnen die Abbildung des „Lassmännleins“ mit der genauen Unterweisung, an welchem Körpertheile unter diesem oder jenem Himmelszeichen zur Ader zu lassen sei.

So möge denn zum Beschluss und zwar im Tone und Geschmack des 17. Jahrhunderts, aus dem die heute von mir besprochene fürstliche Bücherei stammt, aus einem solchen Kalender die Gesundheitsregel für den „Hornung“, in dem wir uns eben bewegen, hier ihren Platz finden.